

Basler Kompromiss zur Steuervorlage 17

8. Mai 2018

Etwas Geschichte

- 1998: **Unternehmenssteuerreform I:**
u.a. Einführung der heutigen Statusgesellschaften:
- 2011: **Unternehmenssteuerreform II:**
u.a. Einführung Teilbesteuerung der Dividenden,
Kapitaleinlageprinzip
- 2015: **OECD** beschliesst Abschaffung von 40 Steuermodellen
bis Ende 2016 (!), u.a. die **Statusgesellschaften**.
Übergangsfrist bis 2021.
- 12. Februar 2017: **Unternehmenssteuerreform III:**
Vom Stimmvolk deutlich abgelehnt
- 5. Dezember 2017: EU setzt Schweiz auf «**graue Liste**»
- Ab 2018: Internationaler **Austausch von Steuerdaten**

SV17 auf Bundesebene

- 9. Juni 2017: Bundesrat verabschiedet **Eckwerte** Steuervorlage 17
- 6. September 2017: Bundesrat eröffnet **Vernehmlassung** Steuervorlage 17
- 21. März 2018: Bundesrat verabschiedet **Botschaft** Steuervorlage 17

- Bis Herbst 2018: Ziel: **Verabschiedung** in Ständerat (Sommer-session) und Nationalrat (Herbst-session)
- 2019: frühestmögliche **Inkraftsetzung** von Elementen der Steuervorlage 17
- 2020: **ganze Vorlage** in Kraft auf Bundes- und Kantonebene

SV17 auf Bundesebene: Vergleich zur USR III

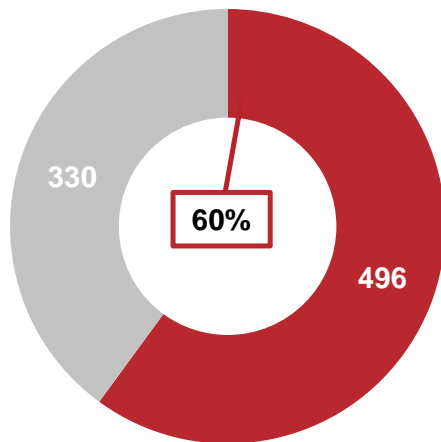
	USR III	SV 17
Patentbox	Ja, obligatorisch	Ja, obligatorisch; klarer abgegrenzt
Erhöhte F&E-Abzüge	Ja, fakultativ, 50%	Ja, fakultativ, 50%; nur Personalkosten
Zinsbereinigte Gewinnsteuer	Ja	Nein
Entlastungsbegrenzung	Max. 80% Entlastung	Max. 70% Entlastung
Teilbesteuerung Dividenden	[keine Anpassung]	70% [Bund], mind. 70% [Kantone]
Kantonsanteil dBSt.	21.2%	21.2%
Soziale Abfederung	[keine vorgesehen]	Familienzulagen +Fr. 30/Mt.
Städte und Gemeinden	Nicht berücksichtigt	berücksichtigt

Region Basel: Werkplatz, Forschung und Hauptsitze

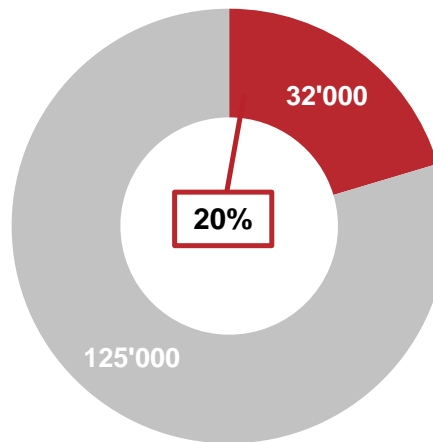


Bedeutung der Statusgesellschaften für Basel-Stadt

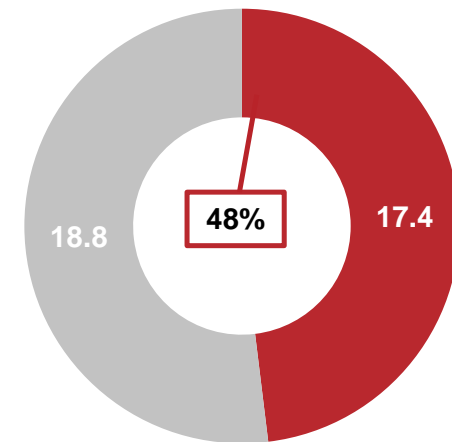
Einnahmen aus Gewinn- und Kapitalsteuern sowie aus Kantonsanteil dBSt. in Mio. Franken





Beschäftigung in BS, in Vollzeitstellen



Wertschöpfung in BS, in Mia. Franken



 Branchen mit hoher Bedeutung der Steuerstatus

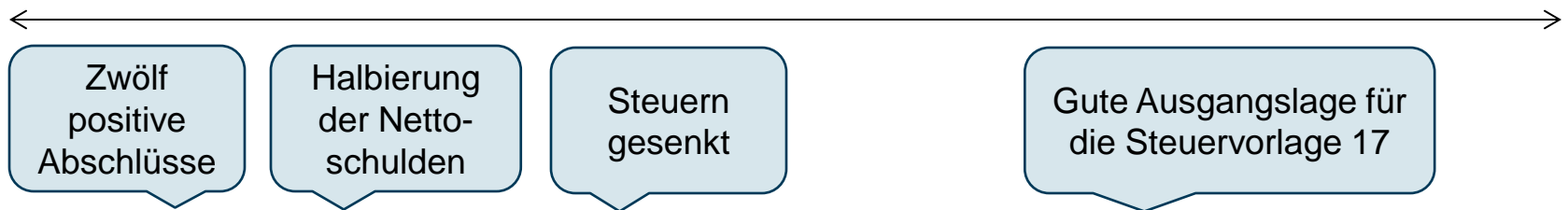
 Branchen mit tiefer Bedeutung der Steuerstatus

Quelle: Steuerverwaltung Basel-Stadt und BAK Economics;
Ratschlag «Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Basel-Stadt», Abbildung 1

Stabile Finanzlage des Kantons

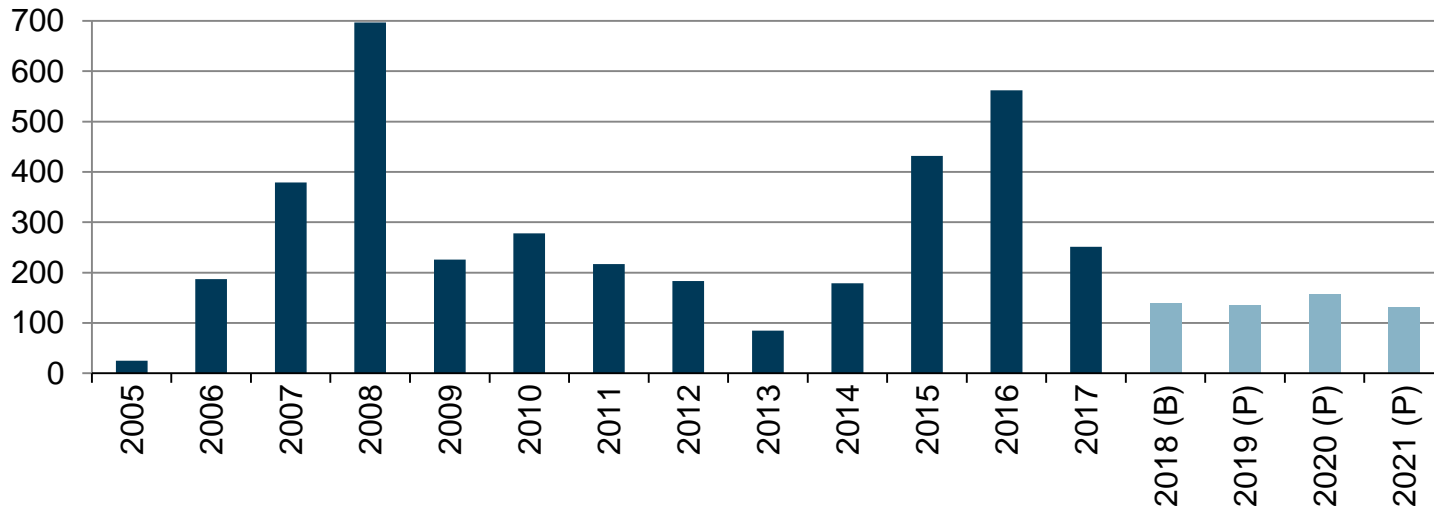
Positiver Rückblick...

...stabiler Ausblick



Gesamtergebnis (ohne Sondereffekt Pensionskasse 2008/2016);

Mio. Franken



Schlussfolgerungen zur Ausgangslage

- **Grosse Bedeutung** der internationalen Unternehmen für Werkplatz und Kantonsfinanzen in Basel-Stadt
- **Risiken** für Basel-Stadt:
Hoher Anteil Statusgesellschaften, hoher ordentlicher Gewinnsteuersatz
- Der **zeitliche Druck** nimmt zu:
 - Internationaler Informationsaustausch ab 2018
 - Offen, ob der Zeitplan der Bundesreform eingehalten wird
- Grundsätzlich **gute Ausgangslage** für «grosse Steuerreform» in BS
 - tiefer Durchschnittssteuersatz
 - gute finanzielle Ausgangslage

Eckwerte des Regierungsrates vom 7. Dezember 2017

(1) Investitionssicherheit für Unternehmen

Aufhebung
Steuerstatus

Gewinnsteuerlast eff.
13%

Einführung Patentbox

Kapitalsteuersatz 1‰

Teilbesteuerung
Dividenden 80%

(2) Entlastung für die Bevölkerung

Steuersenkung natürliche
Personen: Erhöhung
Sozialabzug um Fr. 1'000.-
/Fr. 2'000.-

Erhöhung der Kinder- und
Ausbildungszulagen um
Fr. 75/Mt.

Einführung Lastenausgleich zu
Gunsten der KMU

Erhöhung der Beiträge an die
Prämienverbilligung um Fr. 10
Mio.

(3) Ausgleich für den Kanton (Element der Bundesreform)

Erhöhung des
Kantonsanteils an der
direkten Bundessteuer
von 17% auf 21.2%

Reform des Nationalen
Finanzausgleichs

Basler Kompromiss zur Steuervorlage 17

(1) Investitionssicherheit für Unternehmen

Aufhebung
Steuerstatus

Gewinnsteuerlast eff.
13%

Einführung Patentbox

Kapitalsteuersatz 1‰

Teilbesteuerung
Dividenden 80%

(2) Entlastung für die Bevölkerung

Steuersenkung:
(1) Erhöhung
Versicherungsabzug um Fr.
1'200 / Fr. 2'400
(2) Senkung unterer Steuersatz
um 0.75 Prozentpunkte

Erhöhung der Kinder- und
Ausbildungszulagen um
Fr. 75/Mt.

Einführung Lastenausgleich zu
Gunsten der KMU

Erhöhung der
Prämienverbilligung um
Fr. 10 Mio.

(3) Ausgleich für den Kanton (Element der Bundesreform)

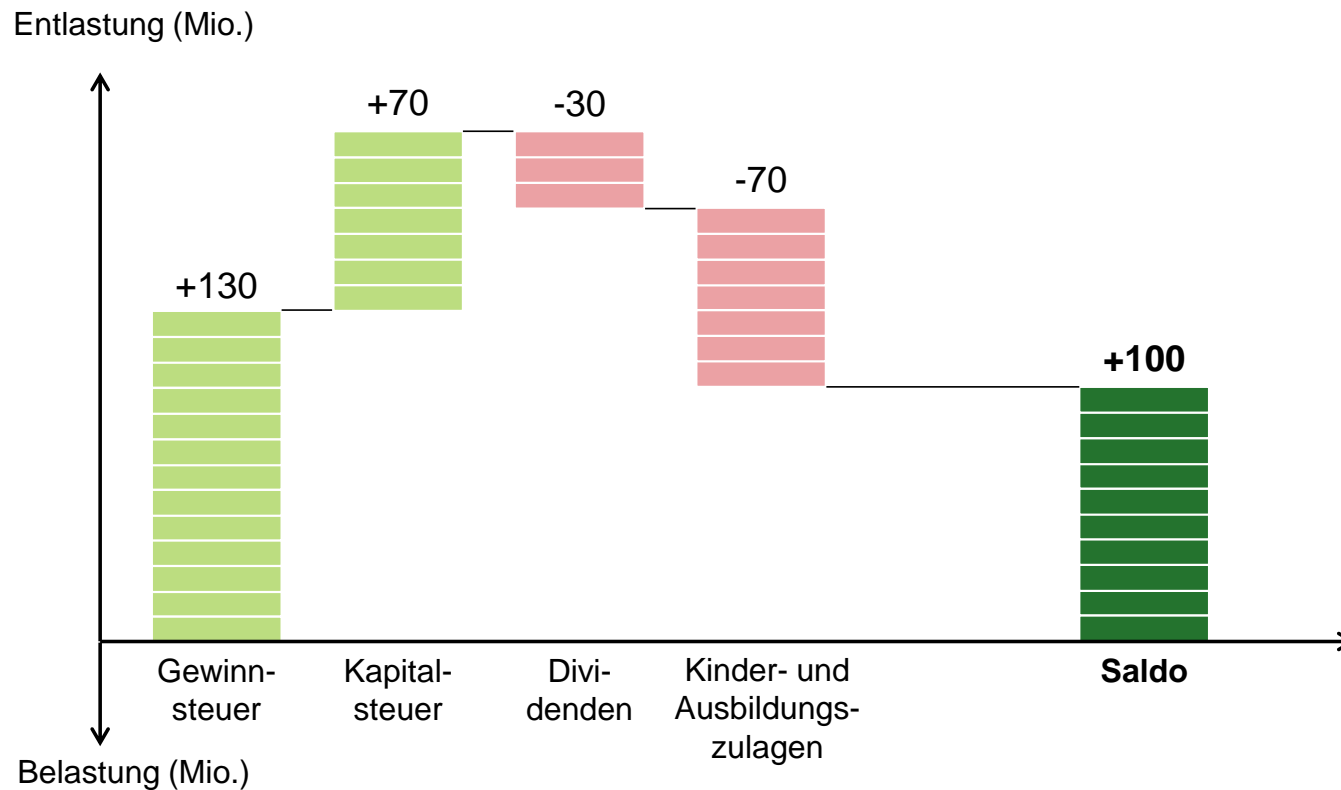
Erhöhung des
Kantonsanteils an der
direkten Bundessteuer
von 17% auf 21.2%

Reform des Nationalen
Finanzausgleichs

Schrittweise Senkung der Einkommenssteuern

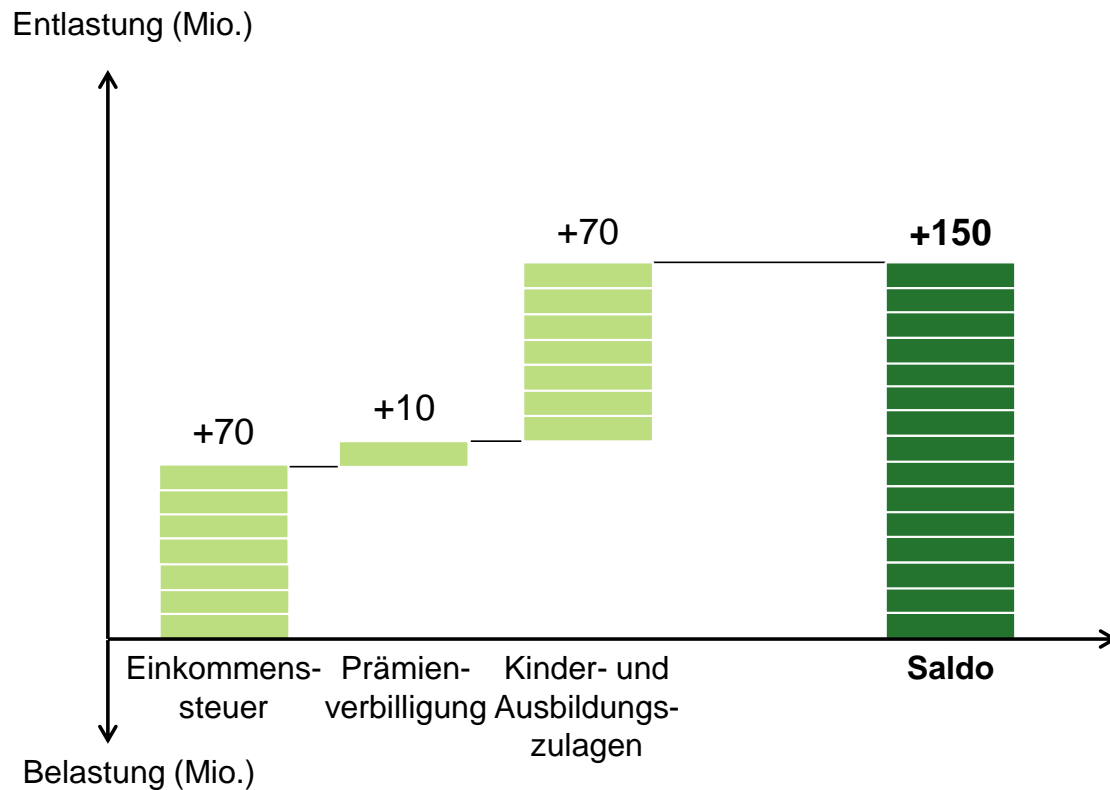
Jahr	Unterer Satz Einkommenssteuer	Versicherungsabzug Einzelperson	Bedingung	Mindereinnahmen (1 Jahr verzögert!)
2018	22.25%	Fr. 2'000.-	(Status quo)	0
2019	22.00%	Fr. 2'400.-	Keine	0
2020	21.75%	Fr. 2'800.-	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Rezession - Nettoschuldenquote <4‰ 	Fr. 23 Mio. p.a.
2021	21.50%	Fr. 3'200.-		Fr. 46 Mio. p.a.
2022	21.50%	Fr. 3'200.-		Fr. 70 Mio. p.a.
2023	21.50%	Fr. 3'200.-		Fr. 70 Mio. p.a.
2024	21.50%	Fr. 3'200.-		Fr. 70 Mio. p.a.

Unternehmen/Aktionäre: Entlastung um Fr. 100 Mio.



Quelle: Ratschlag «Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Basel-Stadt», Abbildung 4

Bevölkerung: Entlastung um Fr. 150 Mio.



Quelle: Ratschlag «Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Basel-Stadt», Abbildung 5

Bevölkerung: Konkretisierte Auswirkungen

(2) Entlastung für die Bevölkerung

Steuersenkung:
(1) Erhöhung
Versicherungsabzug um Fr.
1'200 / Fr. 2'400
(2) Senkung unterer Steuersatz
um 0.75 Prozentpunkte



Erhöhung Versicherungsabzug bedeutet konkret:
Senkung des Steuerbetrags um **Fr. 267.- pro Person**



Senkung Steuersatz bedeutet konkret: Senkung des
Steuerbetrags um **bis zu Fr. 1'500.- pro Person**

Erhöhung der Kinder- und
Ausbildungszulagen um
Fr. 75/Mt.



Erhöhung Familienzulagen bedeutet:
Fr. 900.- pro Jahr und Kind mehr Einkommen

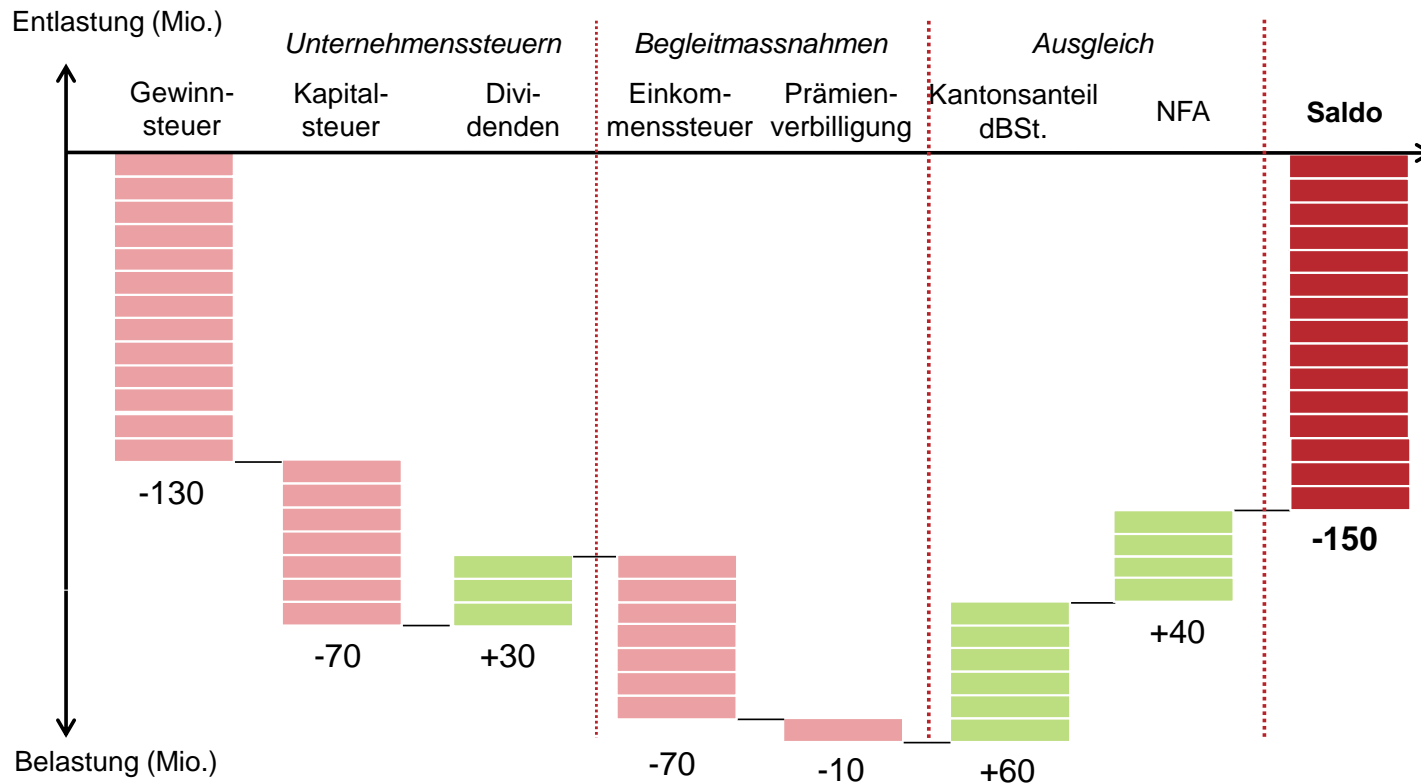
Einführung Lastenausgleich zu
Gunsten der KMU



Erhöhung Prämienverbilligung bedeutet:
- Mehr Entlastung für tiefe bis mittlere Einkommen
- Neue Entlastung für neue Einkommensklassen

Erhöhung der
Prämienverbilligung um
Fr. 10 Mio.

Kanton: Belastung um Fr. 150 Mio.



Quelle: Ratschlag «Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Basel-Stadt», Abbildung 6

Aktualisierter Finanzplan vor/nach SV17

<i>in Mio. Franken</i>	B2018	P2019	P2020	P2021	P2022	P2023*	P2024*	P2025*	P2026*
Ergebnis vor SV17	133.7	128.3	139.4	131.8	132.3	130	130	130	130
Gewinnsteuern (13%/11%)			-130	-130	-130	-130	-130	-130	-130
Kapitalsteuern (1‰)			-70	-70	-70	-70	-70	-70	-70
Übergangskosten Unternehmenssteuern			-20	-10	-10	-10	-30		
Teilbesteuerung Dividenden 80%			+30	+30	+30	+30	+30	+30	+30
Einkommenssteuersenkung			-23	-47	-70	-70	-70	-70	-70
Prämienverbilligung +10 Mio.		-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10
Kantonsanteil dBSt. 21.2%			+60	+60	+60	+60	+60	+60	+60
NFA (verzögert)							+13	+26	+40
Ergebnis nach SV17	133.7	118.3	-23.6	-45.2	-67.7	-70	-77	-34	-20
<i>Nettoschuldenquote nach SV17</i>	<i>2.9‰</i>	<i>2.9‰</i>	<i>3.1‰</i>	<i>3.2‰</i>	<i>3.5‰</i>	<i>3.5‰</i>	<i>3.6‰</i>	<i>3.5‰</i>	<i>3.5‰</i>

Quelle: Ratschlag «Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Basel-Stadt», Tabelle 12

Annahmen:

- Plan 2023ff.: vereinfachte Annahmen
- Alle Massnahmen werden per 2019 umgesetzt
- Bedingungen für Senkung der Einkommenssteuern sind erfüllt

Plan zur Umsetzung der Steuervorlage 17 in Basel-Stadt

- 8. September 2016: **Vernehmlassung** zur kantonalen Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III
- 12. Februar 2017: **Ablehnung** der USR III auf Bundesebene
- 7. Dezember 2017: **Eckwerte** des Regierungsrates zur Umsetzung der Steuervorlage 17 in Basel-Stadt
- März/April 2018: **Gespräche** mit im Grossen Rat vertretenen Parteien
- 8. Mai 2018: Verabschiedung **Ratschlag** durch Regierungsrat
- 2018: Ziel: **Verabschiedung der kantonalen Vorlage** im Grossen Rat
- 2019: **Inkraftsetzung** von:
 - Massnahmen für natürliche Personen
 - Restliche Massnahmen in Kompetenz RR, in Abhängigkeit der Entwicklung auf Bundesebene

Statements der Parteien:

Patrick Huber, CVP

Statements der Parteien:

Beat Fischer, EVP

Statements der Parteien:

Luca Urgese, FDP

Statements der Parteien: David Wüest-Rudin, GLP

Statements der Parteien:

Harald Friedl, Grüne

Statements der Parteien: Patricia von Falkenstein, LDP

Statements der Parteien:

Pascal Pfister, SP

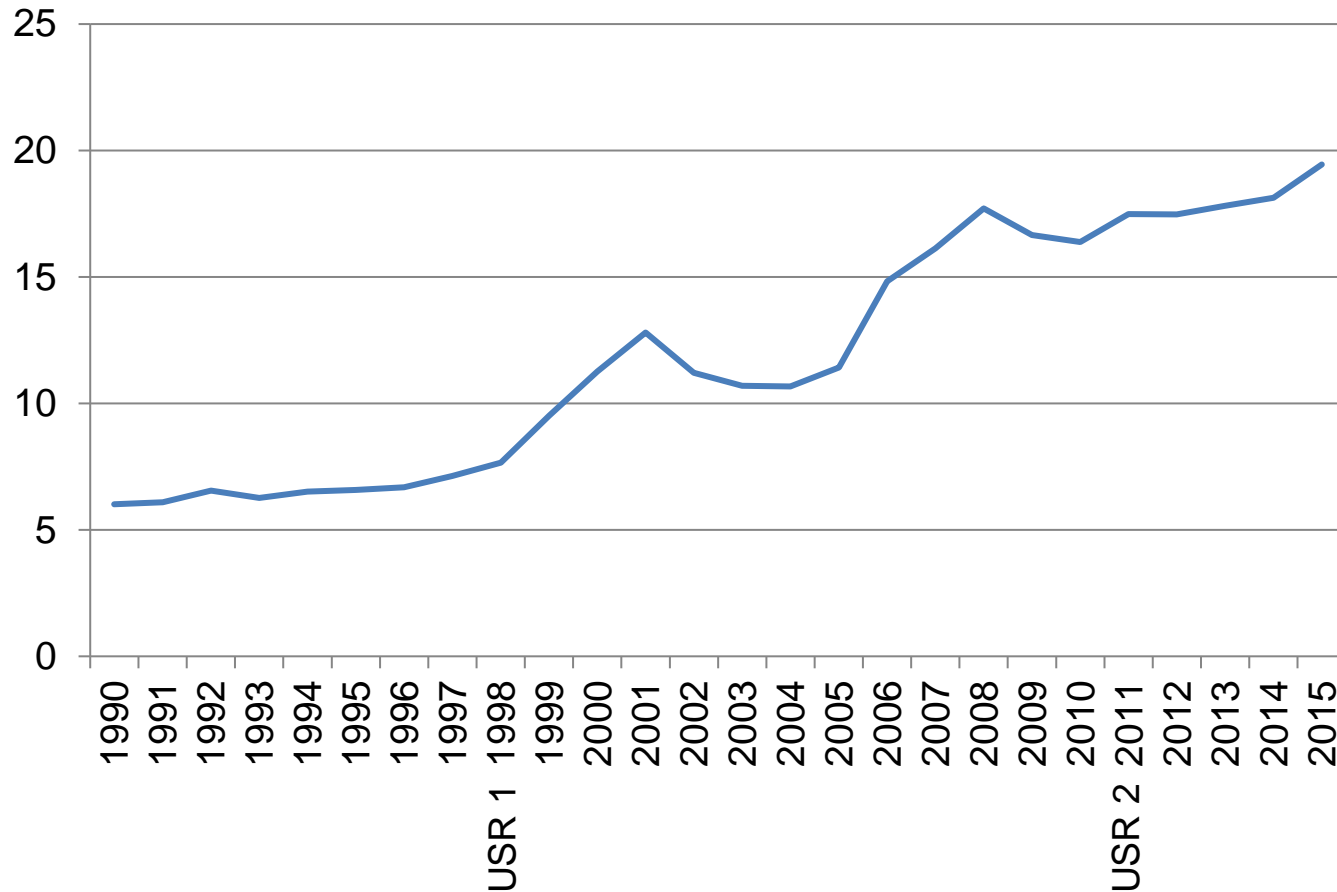
Statements der Parteien: Joël Thüring, SVP

Basler Kompromiss zur Steuervorlage 17

8. Mai 2018

Anhang

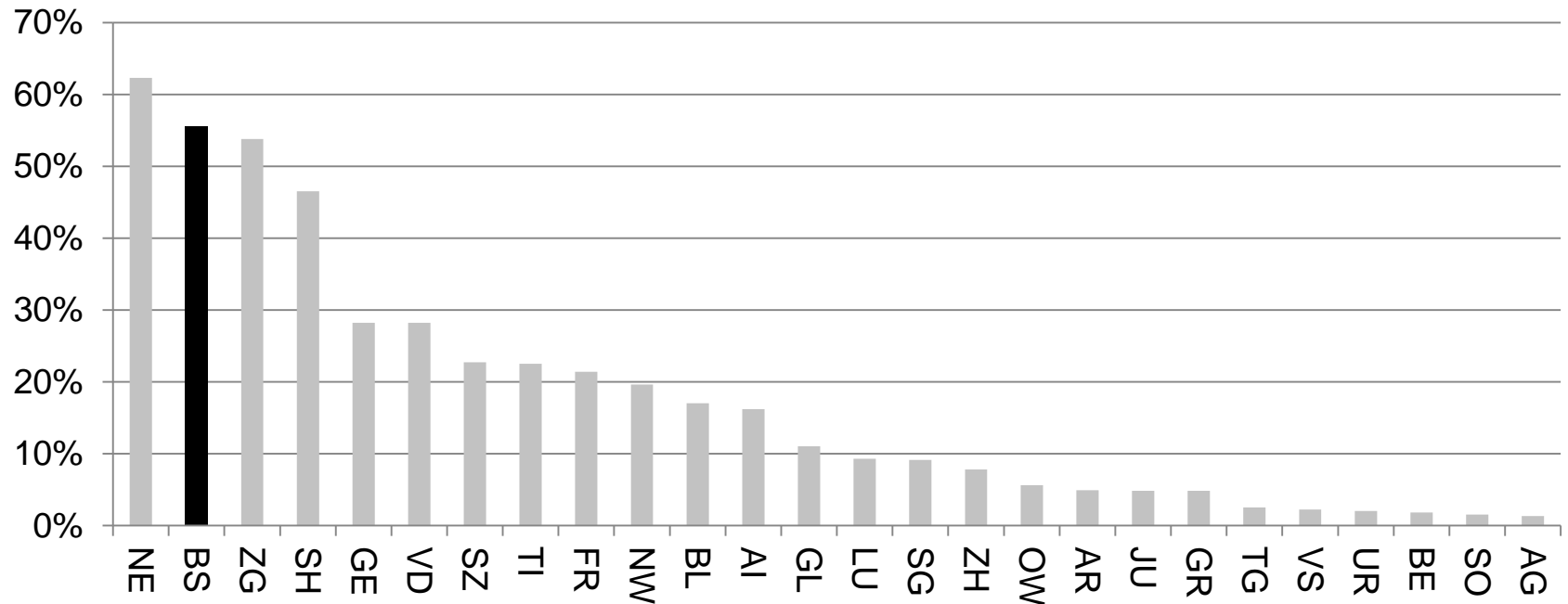
Entwicklung der Gewinnsteuereinnahmen



Summe der Einnahmen von Bund, Kantonen, Gemeinden

Quelle: EFV; Ratschlag «Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Basel-Stadt», Abbildung 7

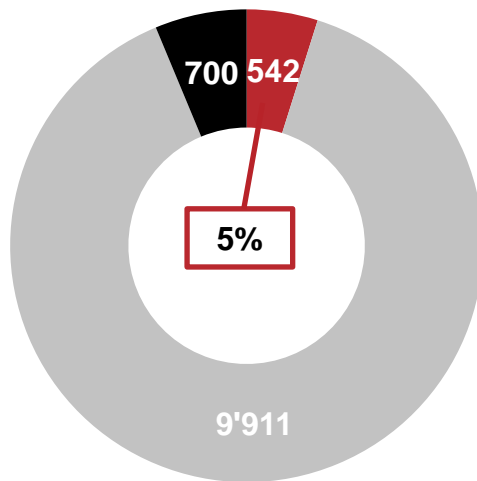
Anteile der Statusgesellschaften an den Gewinnsteuereinnahmen, 2011-2013



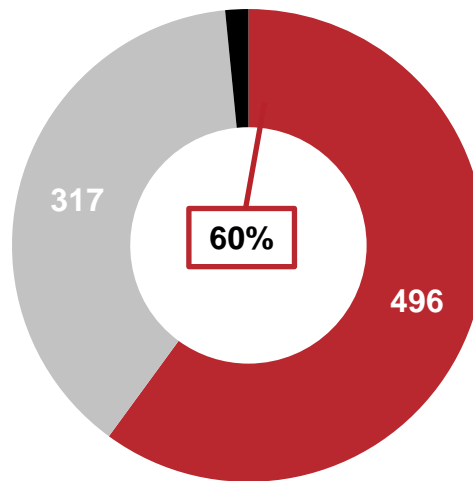
Quelle: Vernehmlassungsbericht des Bundes zur Steuervorlage 17
Ratschlag «Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Basel-Stadt», Abbildung 13

Fiskalische Bedeutung der Statusgesellschaften

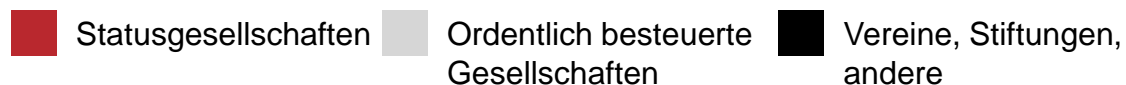
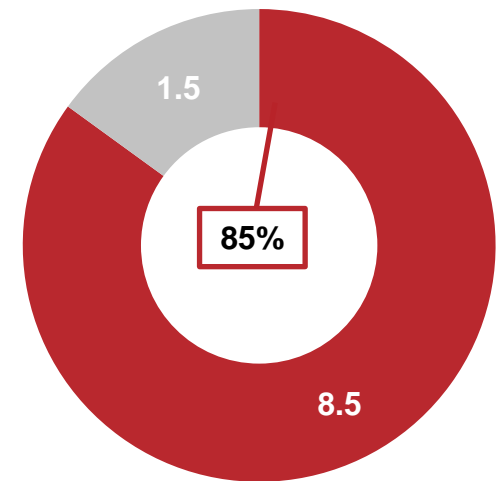
Anzahl Gesellschaften



Einnahmen aus Gewinn- und Kapitalsteuern sowie aus Kantonsanteil dBSSt. in Mio. Franken



Gewinnsteuerbasis BS, in Mia. Franken



Quelle: Steuerverwaltung Basel-Stadt
Ratschlag «Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Basel-Stadt», Abbildung 14

Bedeutung der Statusgesellschaften: Arbeitsmarkt

Vollzeitstellen

Zürich: 6'000 Vollzeitstellen



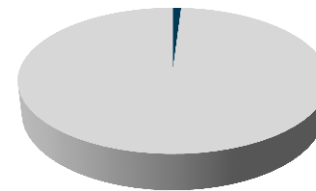
Waadt: 25'000 Vollzeitstellen



Basel-Stadt: 32'000 Vollzeitstellen

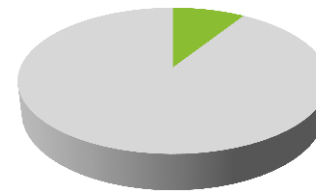


Anteil am Arbeitsmarkt



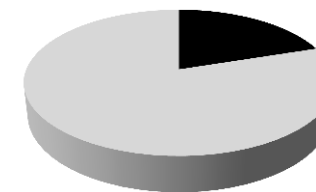
■ Branchen mit hoher Bedeutung der Steuerstatus

Anteil am Arbeitsmarkt: <1%



■ Branchen mit hoher Bedeutung der Steuerstatus

Anteil am Arbeitsmarkt: 9%

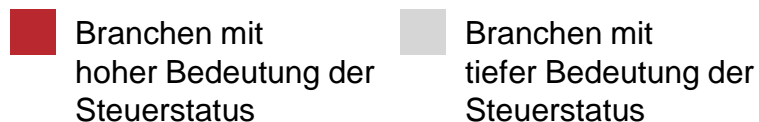
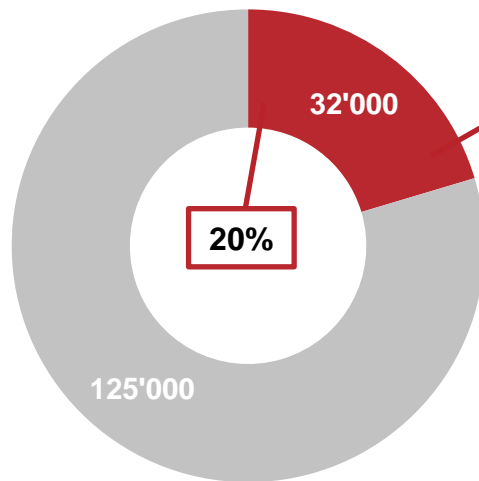


■ Branchen mit hoher Bedeutung der Steuerstatus

Anteil am Arbeitsmarkt: 20%

Life Science, Handel, Logistik besonders betroffen

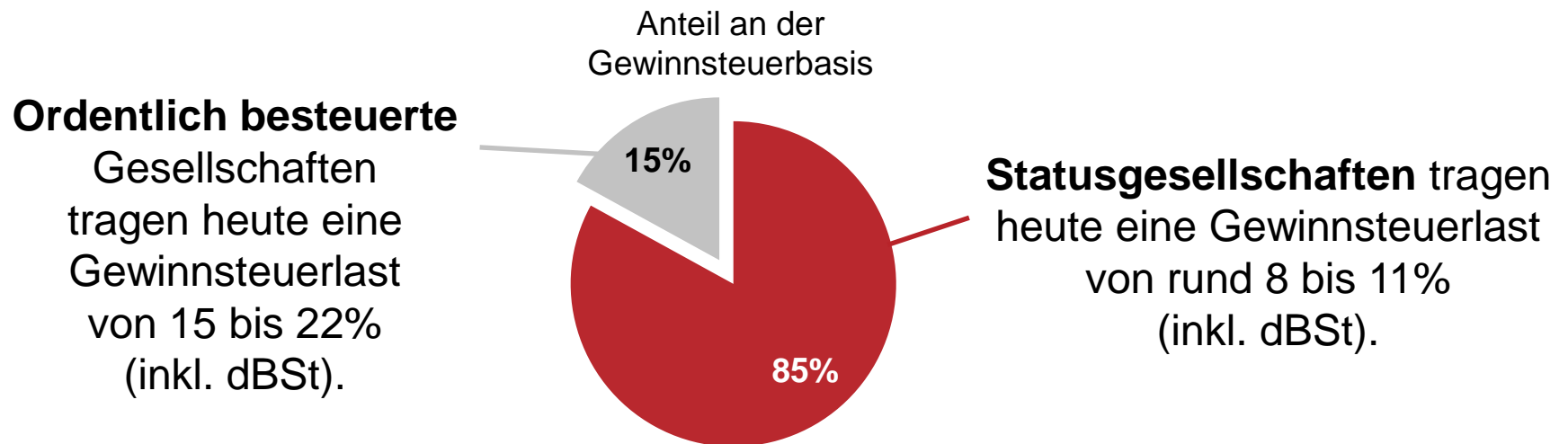
Beschäftigung in BS,
in Vollzeitstellen



Branche	Anzahl Stellen
Life Science	20'000
Weitere F&E (z.B. Chemie, Maschinen, Medizinaltechnik)	4'500
Handel, Logistik, Verkehr, übrige	7'500
Total	32'000

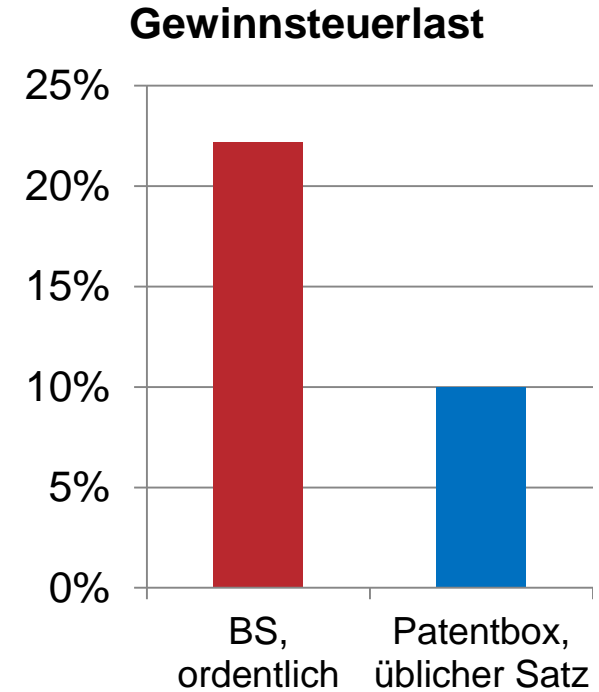
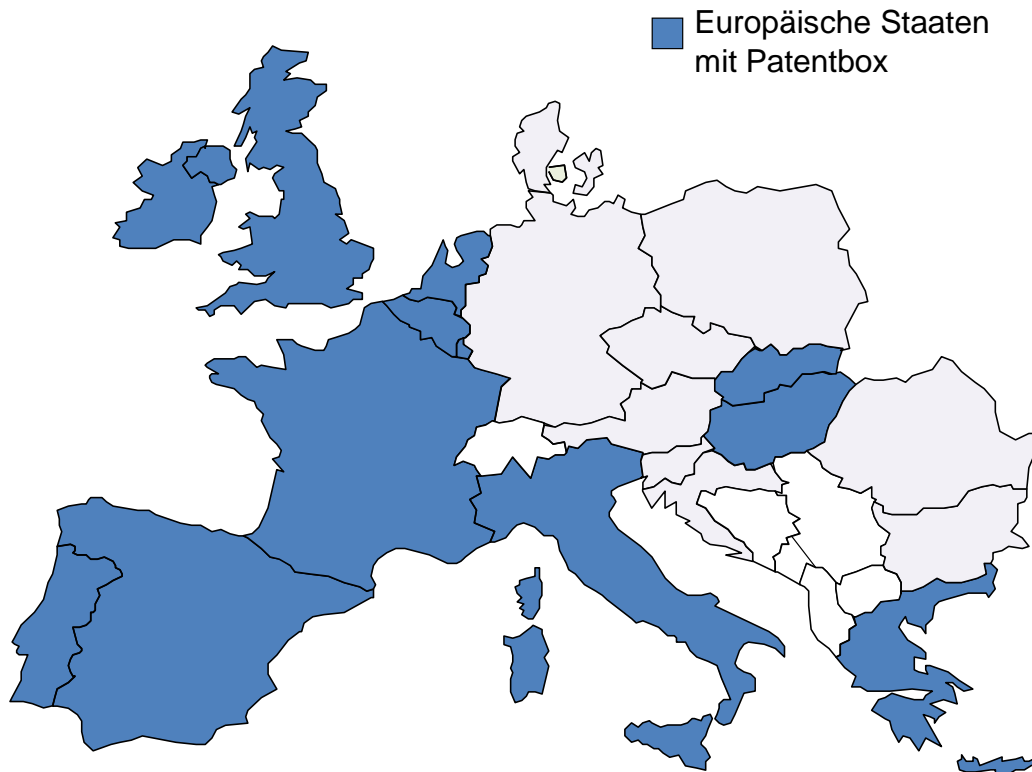
Quelle: BAK Economics

Tiefer Durchschnittssteuersatz in Basel-Stadt



Die **durchschnittliche Gewinnsteuerlast** im Kanton Basel-Stadt beträgt schon heute nur **12.6%** (inkl. dBSt).

Verbreitung der Patentbox in Europa



Definition der für die Patentbox qualifizierenden Erträge




Einschränkung auf bestimmte Immaterialgüter

- Erträge in Zusammenhang mit Patenten und vergleichbaren Rechten. Vergleichbare Rechte sind beispielsweise Pflanzensorten nach Sortenschutzgesetz.
- Nicht für die Patentbox qualifizieren beispielsweise: Markenerträge oder Erträge aus Handel mit nicht (mehr) patentgeschützten Produkten, urheberrechtlich geschützte Software, nicht patentgeschützte Erfindungen von KMU

Einschränkung durch Substanzerfordernisse

- Erträge aus qualifizierenden Rechten dürfen nur im Verhältnis des dem Inland zurechenbaren Aufwands für F&E zum gesamten Aufwand für F&E privilegiert besteuert werden.
- Zusätzlich kann jedoch ein Zuschlag von 30% des F&E-Aufwands im Inland zum qualifizierenden Aufwand hinzugerechnet werden, um gewisse Tätigkeiten pauschal abzugelten.

SV17 macht Besteuerung gleichmässiger

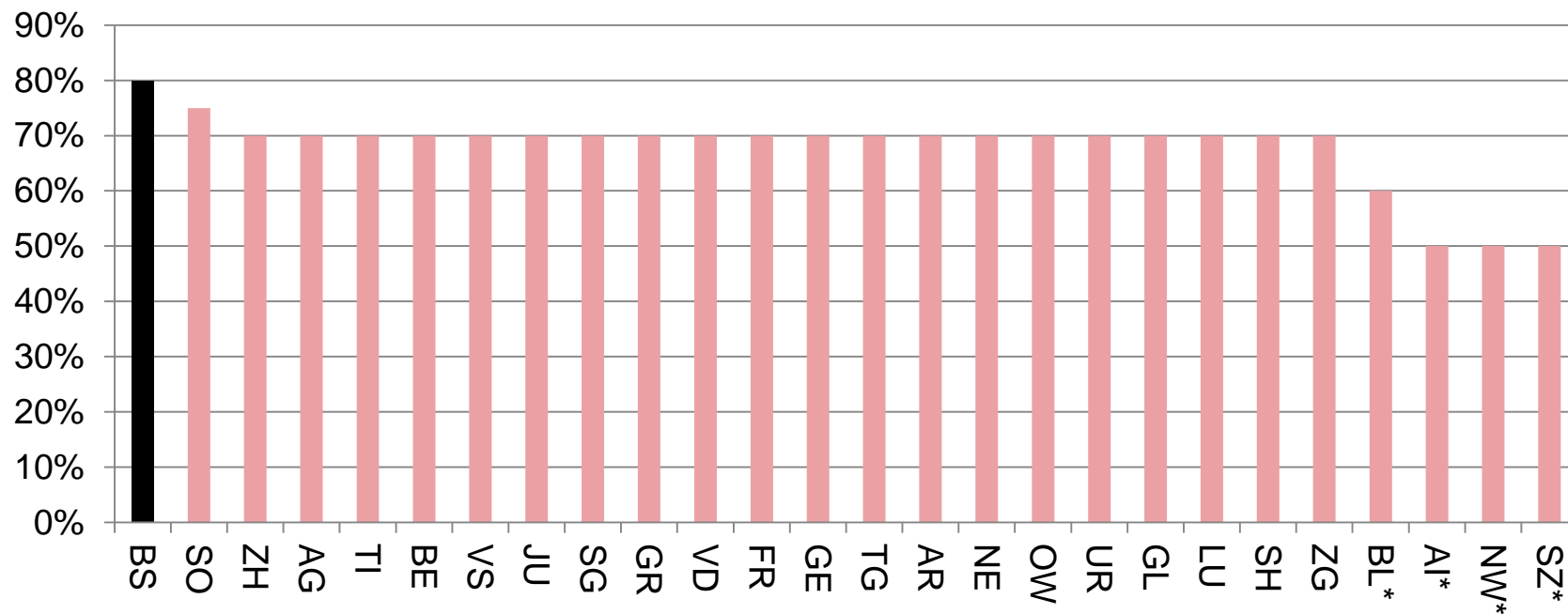
Heutiger Status	Gewinnsteuerlast (effektive Vorsteuerlast, inklusive dBSt.)		Wirkung SV17
	Heute	SV17, nach Übergang	
Holdings- gesellschaft	7.8%	13%	
Gemischte Gesellschaft	10-11%	11-13% ²	
Ordentlich besteuerte Gesellschaft	15-22% ¹	11-13% ²	

¹ je nach Ertragsintensität zwischen 15% und 22%

² je nach Wirksamkeit der Patentbox zwischen 11% und 13%

Teilbesteuerung Dividenden

Angekündigte Teilbesteuerung der Dividenden nach SV 17



* Gemäss Botschaft zur SV17 soll die Teilbesteuerung mindestens 70% betragen. BL, AI, NW und SZ setzen sich dafür ein, dass die Kantone die Dividenden weiterhin tiefer besteuern können.

Quelle: Botschaft zum Bundesgesetz über die Steuervorlage 17; Solothurn: MM vom 3. April 2018

Teilbesteuerung Dividenden

Teilbesteuerung der Dividenden: kantonale Gesamtsteuerbelastung im Vergleich

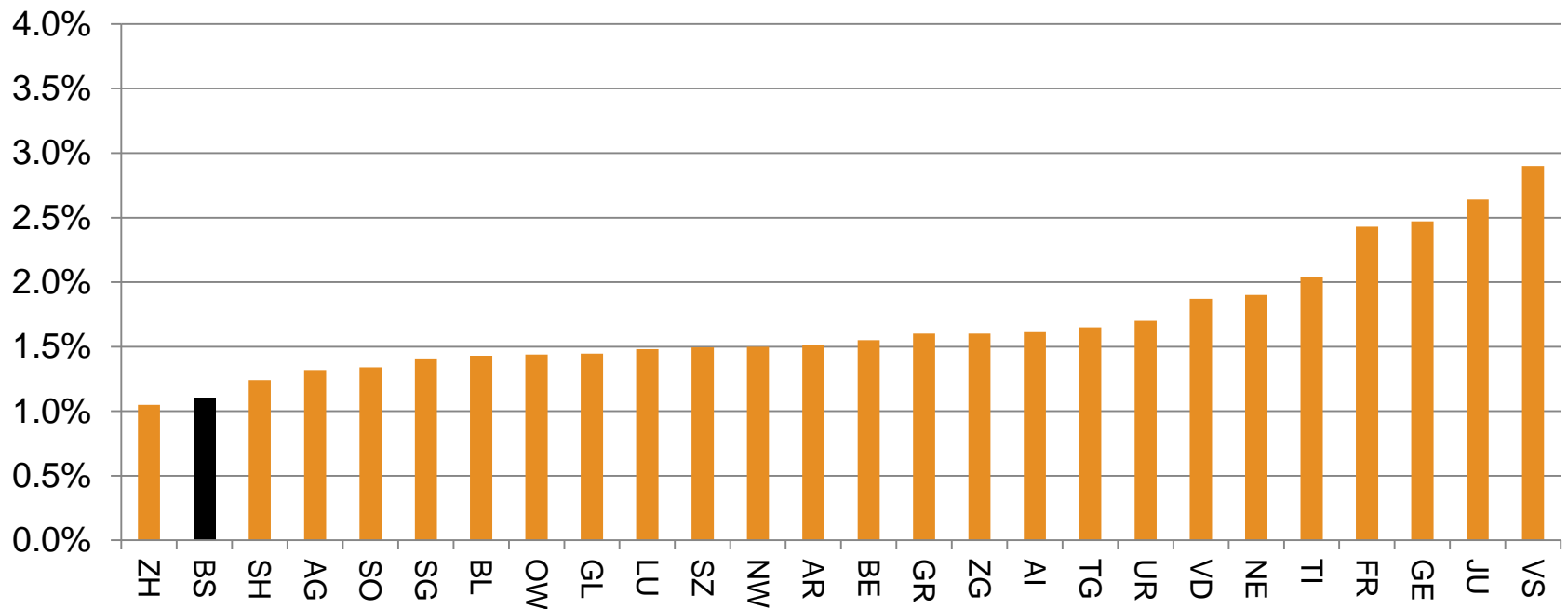
Ausgangslage		Kapitalunternehmen		Minder- belastung	Personenunternehmen
Eigenkapital	Gewinn	vor Reform	nach Reform		nach Reform
100'000	10'000	2'062	839	1'223	633
100'000	100'000	24'272	20'917	3'356	24'619
100'000	1'000'000	303'644	289'066	14'578	317'011
1'000'000	10'000	7'083	3'181	3'902	6'570
1'000'000	100'000	29'591	24'258	5'333	30'557
1'000'000	1'000'000	309'263	292'101	17'163	322'948
5'000'000	10'000	35'845	17'702	18'144	40'590
5'000'000	100'000	52'776	39'128	13'648	64'132
5'000'000	1'000'000	334'293	305'545	28'748	356'523

Summe aus kantonaler Gewinnsteuer, kantonaler Einkommenssteuer, kantonaler Kapitalsteuer, kantonaler Vermögenssteuer und AHV-Beiträgen.

Quelle: Ratschlag «Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Basel-Stadt», Tabelle 6

Kinder- und Ausbildungszulagen: Tiefe Beiträge in Basel-Stadt

Gewichtete Beitragssätze der Arbeitgeber an die Kinder- und Ausbildungszulagen



Quelle: BSV (2017)

Ratschlag «Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Basel-Stadt», Abbildung 20

Ausbau der Prämienverbilligung um 10 Mio. Franken

1) Es werden neue Einkommensstufen geschaffen, die zum Bezug von Prämienverbilligungen berechtigen:

- **Bezugsgrenze** für beispielsweise ein Ehepaar mit zwei Kindern steigt von 89'000 Franken auf 97'000 Franken und für Einzelpersonen von 44'375 Franken auf 49'375 Franken.
- Der **untere Mittelstand wird stärker als bis anhin finanziell entlastet.**

2) Personen, welche aus freien Stücken in ein **HMO- oder Managed-Care-Versicherungsmodell** wechseln, sollen eine zusätzliche Prämienverbilligung und damit einen positiven Anreiz erhalten.